rossfeld

STIFTUNG SCHULUNGS- UND
WOHNHEIME ROSSFELD BERN

JAHRESBERICHT
1993

Stiftung
Schulungs- und
Wohnheime
Rossfeld Bern
Reichenbachstr.122
3004 Bern
Telefon 031-302 02 22
Fax 031-301 62 30
PC 30-26521-6

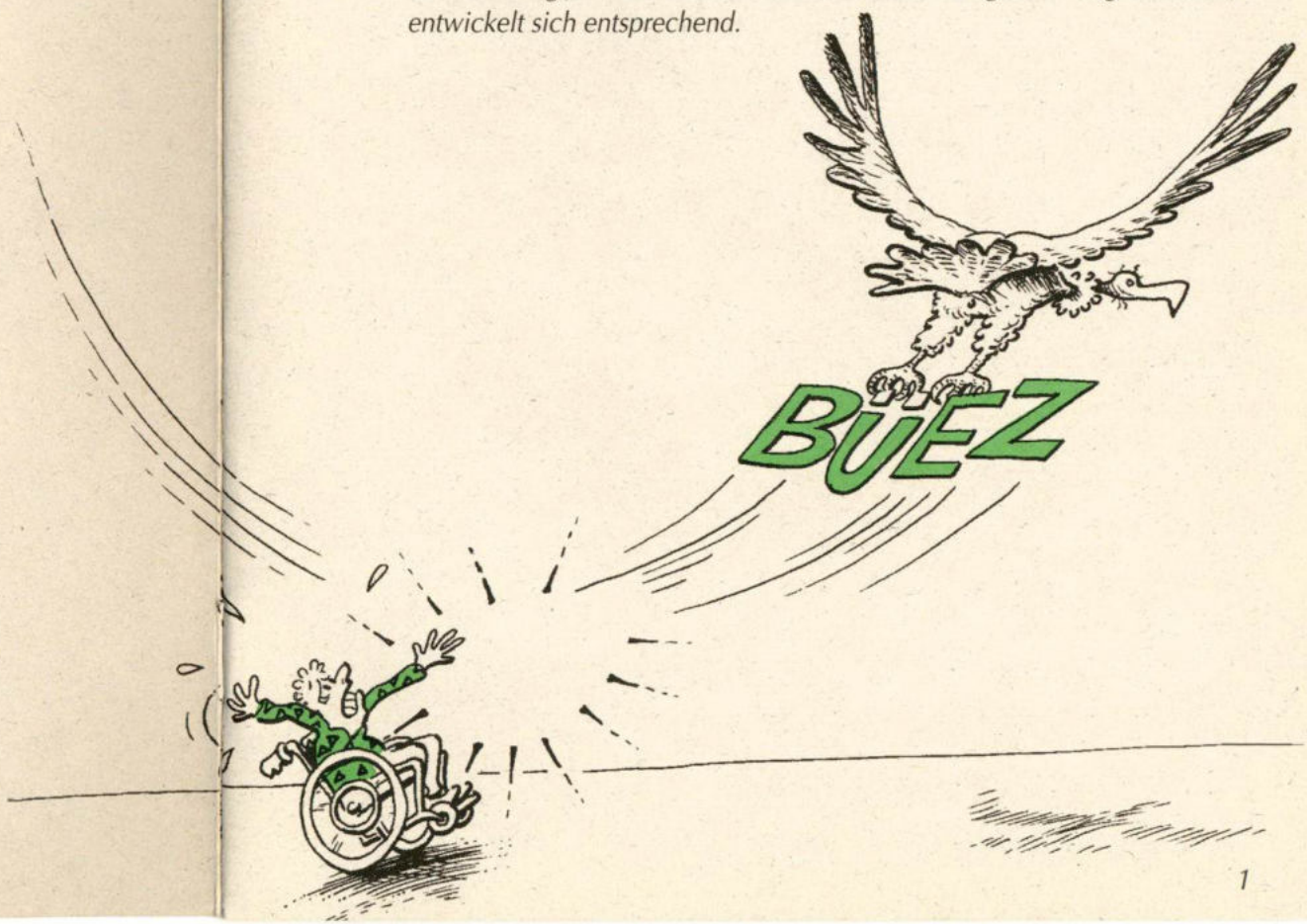
Liebe Freunde unserer Schulen und Heime im Rossfeld

Im diesjährigen Jahresbericht geht es darum, Ihnen nebst der üblichen statistischen Informationen unser im 1993 erarbeitete Leitbild und die dazu gehörenden Leitsätze vorzustellen.

Dabei soll der Bericht über unser Bürozentrum die eher theoretisch formulierten Ansätze des Leitbildes aus praktischer Sicht ergänzen.

Warum brauchen wir ein Leitbild?

Das Umfeld um uns verändert sich immerzu. Die Behindertenarbeit – beeinflusst durch finanzielle Gegebenheiten, politische Entscheide, philosophische Haltungen und medizinische sowie technologische Möglichkeiten – entwickelt sich entsprechend.



Als Bestandteil des Behindertenwesens sind auch wir im Rossfeld von den Veränderungen immer wieder betroffen. Das Leitbild und die Leitsätze können uns auf unserem Weg in die Zukunft eine Hilfe sein. Das Leitbild sagt in kurzer Form, was die Schulungs- und Wohnheime Rossfeld sind und sein wollen. Die Leitsätze indessen bilden die philosophische Grundlage zu unserem Handeln.

Das Leitbild und die Leitsätze werden uns Mitarbeitern dazu dienen, Ziele festzulegen, eine Identität zu finden und auf den gleichen Grundlagen zu arbeiten.

Die übergeordneten Stellen (Stiftungsrat und Ausschuss) erhalten ein Arbeits- und Entscheidungsinstrument, welches auch bezüglich Mittelbeschaffung bei den kantonalen und eidgenössischen Stellen eingesetzt werden kann.

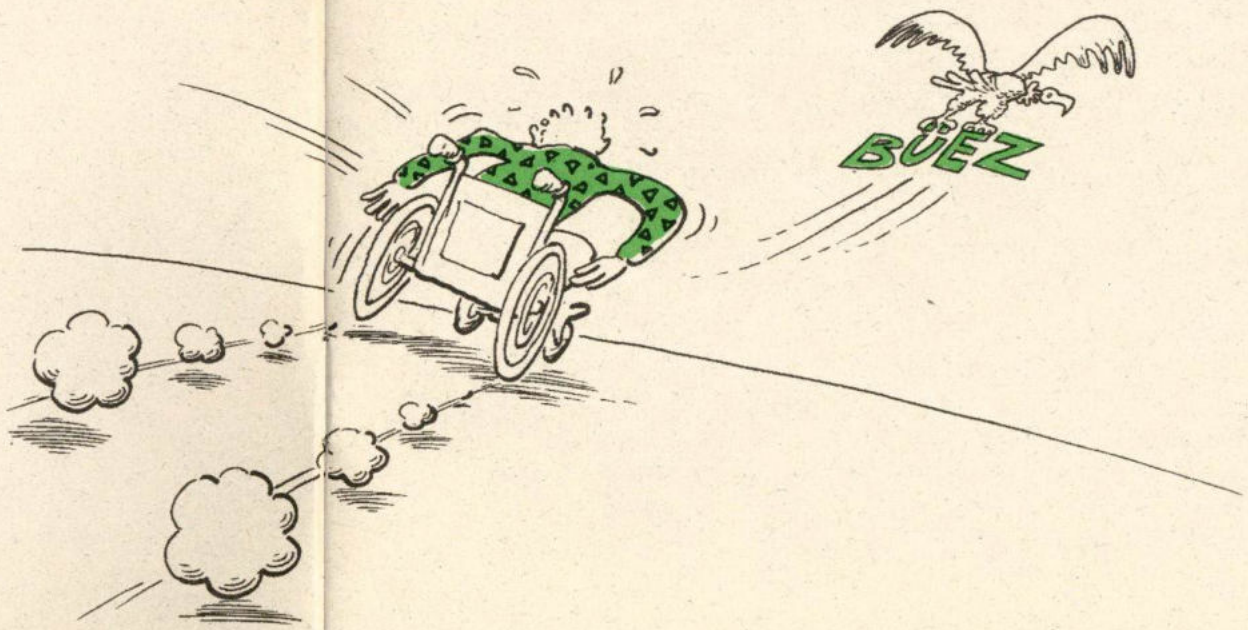
Das Kennen unseres künftigen Auftrages erlaubt es uns zudem, die Zusammenarbeit mit andern Institutionen zu klären und unsere wichtige Funktion in der Rehabilitation körperbehinderter Menschen zu übernehmen.

Auch im verflossenen Jahr durften wir viel Unterstützung erfahren, welche half, unsere Aufgaben im Dienste behinderter Menschen noch besser zu erfüllen.

Deshalb gilt mein Dank

- *den Stiftungsbehörden für die Mitarbeit und Mithilfe*
- *der kantonalen Fürsorgedirektion und dem Bundesamt für Sozialversicherung als Subventionsgeber für die gute Zusammenarbeit*
- *den Spendern und Gönnern für ihre ideelle und materielle Unterstützung*
- *unsern Auftraggebern für die Aufträge, welche das Führen unseres Bürozentrums und des Lehrbetriebes der Kaufm. Berufsschule überhaupt ermöglichen*
- *den Mitarbeitern und den behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in unsern Heimen leben, eine Ausbildung absolvieren oder bei uns arbeiten für das gemeinsame Engagement im Sinne des Leitbildes und auf der Basis der Leitsätze.*

Bern, im Juni 1994 *Peter Gutknecht, Direktor*



Wir übernehmen als private Stiftung Aufgaben zugunsten körperbehinderter Menschen, die uns von der Öffentlichen Hand zugewiesen sind. Wir werden daher von dieser finanziell unterstützt.

Wir verstehen uns als Teil der Gesellschaft: Im Spannungsfeld zwischen ethisch-sozialen Ansprüchen und materiell-wirtschaftlichen Gegebenheiten sehen wir unsere Arbeit.

Diese bezweckt das optimale Wohlbefinden aller und beruht auf den nachfolgenden Grundsätzen. Diese sind nicht absolut zu verstehen, sondern sowohl der jeweiligen Situation als auch den individuellen Möglichkeiten und Grenzen anzupassen.

1 **Gleichberechtigung:**
Bedeutet ein gegenseitiges Akzeptieren der Bedürfnisse aller.

2 **Mitbestimmung/Mitsprache:**
Bedeutet, dass alle die sie betreffenden Aufgaben mittragen bzw. Verantwortung dafür übernehmen.

3 **Mitverantwortung/Eigenverantwortung:**
Bedeutet, dass alle für ihre Handlungen einstehen und deren Folgen tragen.

4 **Materielle Angemessenheit:**
Bedeutet einen vernünftigen Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel.

1 **Dienstleistungen**
Wir bieten körperlich behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Schulung
- berufliche Ausbildung
- Arbeit
- Wohnen, Betreuung und Unterstützung in der praktischen Lebensbewältigung

an.
Ergänzt werden diese Dienstleistungen durch individuelle Rehabilitationsarbeit (Medizin, Therapien, Sozialberatung).

2 **Organisation/Infrastruktur**
Die Öffentlichkeit begegnet uns mit Wohlwollen. Finanziell stabile Verhältnisse bilden die Voraussetzung, um unsere Dienstleistungen zu erbringen.

Unsere Institution wird innerhalb der notwendigen Strukturen kooperativ geführt. Wir arbeiten mit aussenstehenden Fachleuten und Institutionen zusammen.

Wir nützen die uns zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten und Produktionskapazitäten aus.

Wir passen uns den sich ändernden Verhältnissen an.

3 **Mitarbeiter**
Unsere Dienstleistungen werden von Mitarbeitern mit entsprechenden Fähigkeiten erbracht. Ein gutes Arbeitsklima wird durch angemessene Auslastung und Entlöhnung durch Weiterbildung sowie durch gegenseitiges Verständnis in unserer interdisziplinären Zusammenarbeit erreicht.

1993 – TROTZ REZESSION VOLLBESCHÄFTIGUNG IN UNSEREM BÜROZENTRUM

Auch im vergangenen Jahr konnten alle 62 behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürozentrums voll ausgelastet werden – eine erfreuliche Tatsache! Dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten sowie des Vertrauens unserer Auftraggeberinnen und Auftraggeber war es mir möglich, die gesteckten Ziele erneut zu erreichen:

- *Die behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich an ihrem Arbeitsplatz wohl fühlen.*
- *Sie sollen in ihrer Arbeit Befriedigung finden.*
- *Die Vollbeschäftigung soll erhalten werden.*
- *Gute Resultate sollen erzielt werden.*

Tätigkeitsbereiche

Datenerfassung

Im November 1992 konnte mit der Ausgleichskasse des Kantons Bern ein Vierjahresvertrag für Erfassungsarbeiten abgeschlossen werden. Dieser Auftrag kam wie gewünscht. Dank dieser neuen Arbeiten können ca. 10 Behinderte beschäftigt werden.

Bei den Datenerfassungsarbeiten ist zu erwähnen, dass es sich um Arbeiten handelt, die sowohl von manuell schwerer wie auch leichter Behinderten ausgeführt werden können.

Wir sind auch in der Lage, selber Eingabemasken zu erstellen, und so können wir ganz verschiedene Datenerfassungsaufträge annehmen.

Buchhaltung

In der Buchhaltung arbeiten gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Letztes Jahr hatten wir in dieser Abteilung alle Hände voll zu tun. Seit 1993 steht dem Bürozentrum ein neues EDV-System (NCR 3000) zur Verfügung. Mit grossem Elan und voller Neugier nahmen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeiten mit dem neuen System auf. Sämtliche 15 Buchhaltungen und 14 Adressverwaltungen mussten neu konvertiert - d.h. alle Daten vom alten aufs neue System übernommen werden.

Vorteile der diversen Arbeiten im Buchhaltungsbereich:
Sie sind anspruchsvoll und motivieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; sie sind auch für Schwerstbehinderte geeignet. Die Behinderten arbeiten mit modernster Infrastruktur, deshalb sind diese Arbeiten gut planbar.

Direktion für Entwicklungshilfe (DEH)

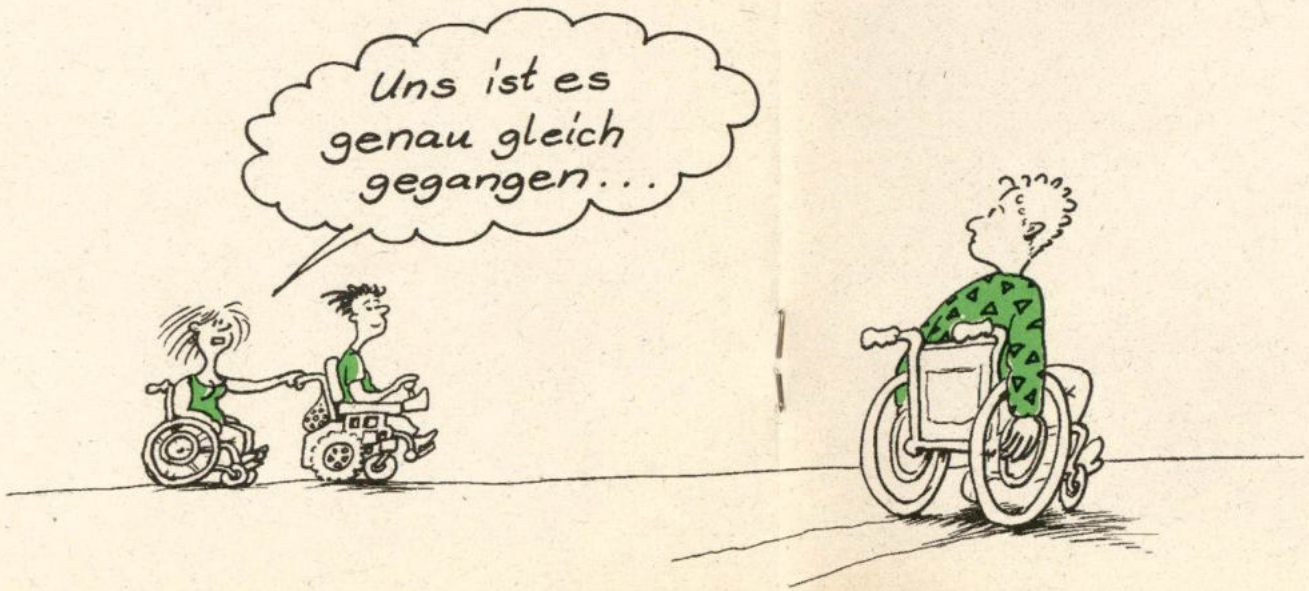
In dieser Abteilung arbeiten sechs behinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Von der DEH erhielten wir 1989 einen interessanten Dauerauftrag, bei dem uns die Arbeit übertragen wurde, die Reise- und Spesenauslagen der DEH-Auslandmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu überprüfen. Diese Arbeit wird zum Teil mittels einer On-line-Verbindung zur DEH-Zentrale ausgeführt.

Bei diesem Auftrag können nur zuverlässige und pflichtbewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt werden.

Adressverwaltung und Textverarbeitung

Auch hier hat sich die Umstellung auf das neue System NCR 3000 gelohnt, und wir sind stolz, ein breites Sortiment an Dienstleistungen anbieten zu können.



Bürogruppe

In der Bürogruppe finden Behinderte, die in unserer Institution eine Anlehre im Bürobereich absolviert haben, jedoch stark verlangsamt sind und nur über einen bescheidenen Handlungsspielraum verfügen, eine sinnvolle Beschäftigung. In der Bürogruppe können auch Behinderte eingesetzt werden, deren körperliche Leistungsfähigkeit zunehmend abnimmt und deshalb von den Arbeiten in anderen Abteilungen überfordert werden.

Das Dienstleistungsangebot der Bürogruppe:
Es werden einfache Büroarbeiten am PC ausgeführt. Aber auch manuelle Büro-, Kontroll- und Versandarbeiten werden von unserem Team zur Zufriedenheit unserer Arbeitgeber erledigt. Zudem werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gruppe auch für rossfeldinterne Aufgaben eingesetzt.

Im vergangenen Jahr hatten wir auch in dieser Abteilung Vollbeschäftigung. Es ist jedoch zu sagen, dass manuelle Arbeiten wie Versand- und Kontrollarbeiten eher rückläufig sind, und wir um zusätzliche Aufträge froh wären.

Ausblick

Durch die gegenwärtige wirtschaftliche Entwicklung werden auch gut ausgebildete Behinderte vermehrt an den Rand gedrängt. Der qualitative und quantitative Leistungsdruck hat merklich zugenommen. In der freien Wirtschaft kann kaum Rücksicht genommen werden. Aus diesem Grund sind auch Absolventinnen und Absolventen unserer kaufmännischen Berufsschule oftmals auf einen optimal eingerichteten Arbeitsplatz in unserem Bürozentrum angewiesen .

Eine weitere Gruppe Behinderter, nämlich die weniger qualifizierten sowie diejenigen, die zusehends leistungsschwächer werden, ist ebenfalls auf einen solchen Arbeitsplatz angewiesen. Es wird also auch in Zukunft darum gehen, diesen behinderten Mitmenschen ihren Qualifikationen entsprechend sinnvolle Arbeit zu beschaffen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung! Dank unserem neuen NCR 3000 Unix- und Lan-Server sind wir in der Lage, unser breites Dienstleistungsangebot im Büro- und Verwaltungsbereich fortan noch effizienter zu gestalten. Bitte beachten Sie auch den beigelegten Informationsbogen. Wir können auch Ihren Betrieb entlasten.

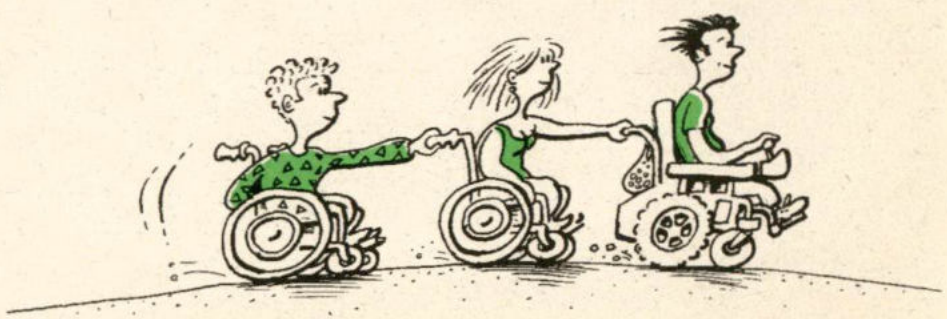
Willi Wüthrich, Leiter Bürozentrum

Unsere Auftraggeberinnen und Auftraggeber

- *Aarplan, Postfach 48, 3000 Bern 22*
- *Ausgleichskasse des Kantons Bern, Nydeggasse 13, 3011 Bern*
- *Baudepartement des Kantons Aarau, Buchenhof, 5001 Aarau*
- *Beratungsstelle für Behindertenfragen, Effingerstrasse 55, 3008 Bern*
- *Bernische Rheumaliga, Postfach 3, 3042 Ortschwaben*
- *Bundeskanzlei, Personaldienst, 3003 Bern*
- *Bund Schweizer Militärpatienten, Hirschweg 101, 4500 Solothurn*
- *Bundesamt für Transporttruppen, Blumenbergstrasse 35, 3000 Bern*
- *Ehemaligenverein des Haushaltungslehrerinnenseminars, Moosstrasse 32, 3322 Schönbühl*
- *Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Sulgeneggstrasse 70, 3005 Bern*
- *Herr Max Fitze, Gurtenstrasse 6, 3122 Kehrsatz*
- *Freunde alter Motorräder, Kaspar Ryser, Steghalden, 3633 Amsoldingen*
- *Geschäftsstelle SVCG, Loretostrasse 35, 4500 Solothurn*
- *Gewässerschutzamt des Kantons Bern, Reiterstrasse 11, 3011 Bern*
- *Inselspital, Fribourgstrasse, 3010 Bern*
- *Dr. med. E. Joss, Frohbergweg 3, 3012 Bern*
- *Kantonales Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Laupenstr. 22, 3011 Bern*
- *Karolinenheim Rumendingen, 3472 Wynigen*
- *Kinderheim Friedau, St. Niklaus, Bern-Zürich-Strasse 28, 3425 Koppigen*
- *Mooshuus, Moosbühlstrasse 31, 3302 Moosseedorf*
- *Musikgesellschaft Mühleberg, Rain 205, 3203 Mühleberg*
- *Naturschutzverbund des Kantons Bern, Weltistrasse 32, 3000 Bern*
- *Pestalozziheim, Kistlerstrasse 63, 3065 Bolligen*
- *Presse und Informationsdienst, Postgasse 19, 3000 Bern*
- *Rehaswiss, Postfach 74, 3000 Bern 9*
- *Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Erlachstrasse 14, 3012 Bern*
- *Sonderschulheim Sunneschyn, Hardeggweg 7, 3612 Steffisburg*
- *Stiftung Bernaville Schwarzenburg, Langenwilweg, 3150 Schwarzenburg*
- *Stiftung Brüttelenbad, 2578 Brüttelen*
- *Stiftung Foyer Schöni, Karl Neuhaus-Strasse 32, 2502 Biel*
- *Stiftung Humanus-Haus, Beitenwil, 3076 Worb*
- *Verein zur Förderung des behinderten Kleinkindes, Oberdorfstrasse 47, 3053 Münchenbuchsee*
- *Veska-Generalsekretariat, Postfach 4202, 5001 Aarau*
- *Wasser- und Energiewirtschaftsamt des Kantons Bern, Reiterstr. 11, 3011 Bern*
- *Wirtschaftsförderung des Kantons Bern, Gryphenhübeliweg 44, 3000 Bern*
- *Zahlungsverkehr PTT, Sektion Revision, 3030 Bern*

Auszug aus der Betriebsrechnung

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Besoldungen und Sozialleistungen	9'873'385.75	
Medizinischer und therapeutischer Bedarf	22'867.15	
Lebensmittelaufwand	329'888.35	
Haushaltaufwand	236'173.50	
Unterhalt und Reparaturen Immobilien, Mobilien und Fahrzeuge	273'310.55	
Aufwand für Anlagenutzung	334'550.72	
Aufwand für Energie und Wasser	174'970.80	
Schulung und Ausbildung	207'109.05	
Büro- und Verwaltungsspesen	207'575.80	
Behindertenlöhne, Materialaufwand für Bürozentrum	679'245.40	
Übriger Betriebsaufwand	117'644.55	
Total Betriebsaufwand	12'456'721.62	
Ertrag Sonderschule		1'144'260.65
Ertrag erstmalige berufliche Ausbildung		2'627'564.–
Selbstzahler		1'408'399.–
Ertrag aus Produktion		1'002'435.15
Ertrag Tscharnergut		381'680.–
Übrige Erträge aus Leistungen für Betreute		18'249.40
Miet- und Kapitalzinsertrag		112'760.20
Erlös aus Leistungen an Personal und Dritte		203'720.05
Total Betriebserlös		6'899'068.45
Zweigbetrieb (IV-Depot)		95'735.40
Übriger betriebsfremder Ertrag		2'890.–
Rückschlag aus Erfolgsrechnung 1993		5'459'027.77
	12'456'721.62	12'456'721.62



Entwicklung Konto Rückschlag aus Erfolgsrechnung pro 1993

	Fr.	Fr.	Fr.
Rückschlag aus Erfolgsrechnung pro 1992		5'695'581.59	
Überdeckung aus Erfolgsrechnung pro 1991	-768'202.74		
Akontozahlungen Kanton Bern pro 1992			1'845'000.–
Zahlungen BSV pro 1992			3'476'925.–
Zahlungen Kanton Fribourg pro 1992			101'619.–
		4'927'378.85	5'423'544.–
Rückschlag aus Erfolgsrechnung pro 1993		5'459'027.77	
Vortrag auf neue Rechnung:			
- Rückschlag pro 1993	5'459'027.77		
- Überdeckung per 31.12.92	- 496'165.15		4'962'862.62
		10'386'406.62	10'386'406.62

Behörden der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld

Stiftungsrat	Präsident	Notar Ulrich Luginbühl
	Vizepräsident	Dipl. Psych. W. Hemmeler
	Kassier	H. Zimmermann
	Mitglieder	F. Baumann
		Dr. med. R. Böni
		Frau M. Buchwalder
		B. Felber
		Frau B. König-Ziegler
		Fürsprecher M. B. Ludwig
		Frau R. Rentsch
		Pfarrer B. Weber
	Sekretär	Fürsprecher A. Maeschi
Ausschuss des Stiftungsrates	Präsident	Dipl. Psych. W. Hemmeler
	Vizepräsidentin	Frau B. König-Ziegler
	Mitglieder	Frau M. Buchwalder
		B. Felber
		Frau R. Rentsch
		H. Zimmermann
	Sekretär	Fürsprecher A. Maeschi
Schulheimkommission	Präsidentin	Frau R. Rentsch
	Mitglieder	R. Andrighetto (Elternvertretung)
		Dr. med. R. Böni
		H. P. Bracher (Elternvertretung)
		Frau M. Buchwalder
	Sekretär	P. Dettwiler

Mit beratender Stimme:
Direktor, Chefarzt, Schulleiter, leitender Therapeut, Internatsleiter sowie je ein Vertreter der Fachgruppe Schule, Therapie, Erziehung

Personalangaben (Stand: 31.12.93)

Leitendes Personal:

Direktor		Peter Gutknecht
Chefarzt (Beschäftigungsgrad: 50%)		Dr. med. Ulrich Aebi
Dienstgruppe Therapie		Winfried Albrecht
Dienstgruppe Administration		Barbara Lüdi
Dienstgruppe Hauswirtschaft		Rita Durrer
Dienstgruppe Technischer Dienst		Kurt Spycher
Abteilung Schulheim	Schulleiter	Paul Dettwiler
	Internatsleiter	Kees C. De Keyzer
Abteilung Kaufm. Berufsschule		Maurice Berger
Abteilung Wohnheim	Leiterin	Elisabeth Sägesser/ ab 1.10. Axel Trueck
	Leiterin Betreuung	Barbara Baumgartner/ ab 1.10. Ursula Schmocker
Abteilung Bürozentrum		Willi Wüthrich
Abteilung Filialbetrieb		Ursula Trachsel

Personalbestand:

Administration	10 Personen =	7.22 Stellen
Gebäude	4 Personen =	3.46 Stellen
Transport	1 Person =	1.00 Stelle
Küche	6 Personen =	5.73 Stellen
Hauswirtschaft	14 Personen =	8.03 Stellen
Therapie	16 Personen =	12.94 Stellen
Sozialdienst	— =	0.75 Stellen
Tscharnergut	12 Personen =	6.13 Stellen
Bürozentrum	5 Personen =	4.00 Stellen
Wohnheim / Betreuung	59 Personen =	34.68 Stellen
Schulheim / Schule	15 Personen =	12.28 Stellen
Schulheim / Internat	27 Personen =	12.48 Stellen
Berufsschule / Schule	12 Personen =	8.13 Stellen
Berufsschule / Internat	17 Personen =	11.04 Stellen
Total	198 Personen =	127.87 Stellen

Zahl der Behinderten (Stand: 31.12.1993)

Schulheim		44 Kinder
Kaufm. Berufsschule		
Vorkurs / Spezialkurs	18	
Berufsschule	10	
Praktikanten	5	
	33	
davon im Wohnheim	4	29 Personen
Wohnheim		43 Personen
Bürozentrum		
Bürozentrum	33	
Subabteilung	26	
	59	
davon im Wohnheim	33	
externe Mitarbeiter		26 Personen
Filialbetrieb Tscharnergut		
Anlehre im Bürobereich externe	1	
Anlehre im Bürobereich interne	3	4 Personen
Wohnheim Tscharnergut		1 Person
Bürozentrum Tscharnergut	2	
davon im Wohnheim	2	
		147 Personen

Zahl der Aufenthaltstage (01.01. – 31.12.1993)

Abteilung Schulheim	7'411
Abteilung Kaufm. Berufsschule	8'900
Abteilung Wohnheim	13'679
Abteilung Bürozentrum (Arbeitstage)	12'486
Abteilung Tscharnergut:	
Anlehre im Bürobereich	981
Wohnheim Tscharnergut	197
Bürozentrum Tscharnergut	393

Bericht der Kontrollstelle

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 1993 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

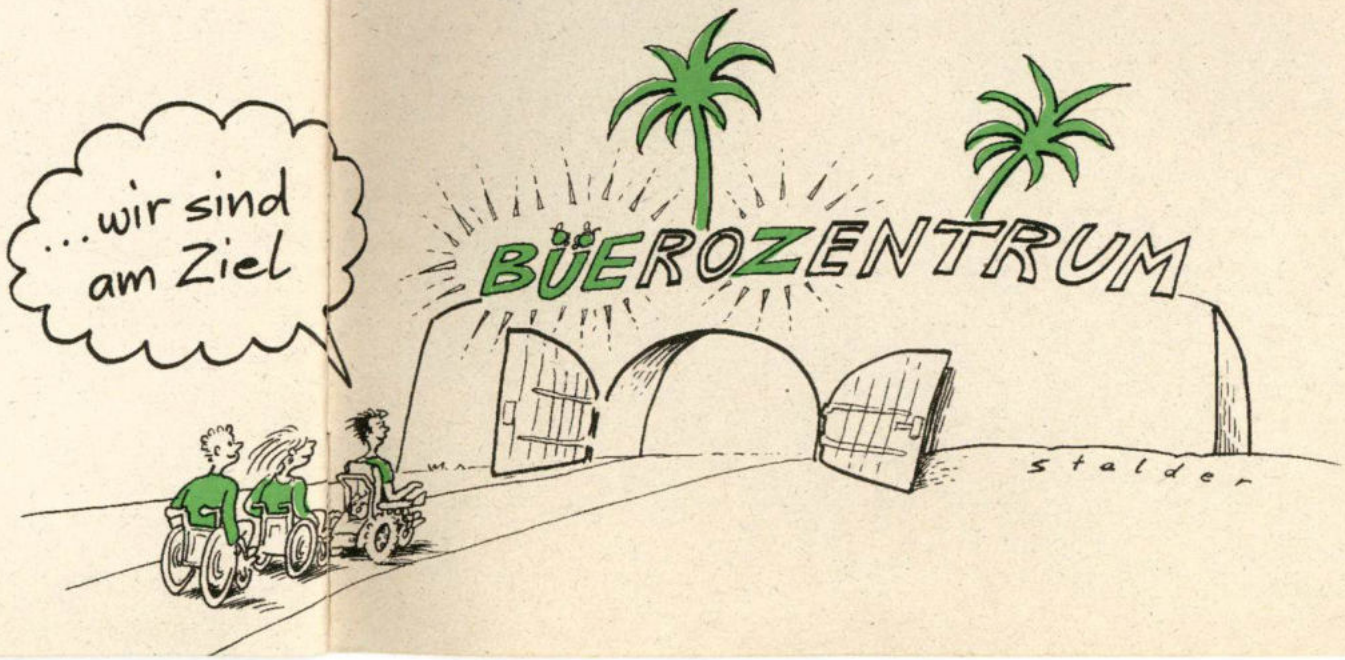
Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und der Betriebsrechnung die gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Verlustvortrag von Fr. 4'962'862.62 zu genehmigen.

Bern, 4. Februar 1994

ATAG Ernst & Young AG
sig. Zbinden sig. Wieland



Stiftung
Schulungs- und
Wohnheime
Rossfeld Bern
Reichenbachstr.122
3004 Bern
Telefon 031-302 02 22
Fax 031-301 62 30
PC 30-26521-6